



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2013 stand ganz im Zeichen des 30-jährigen Bestehens der GSTF. Nachdem der Grossanlass in Wien das Vorjahr geprägt hatte, plante die GSTF für das Jubiläumsjahr mehrere Veranstaltungen. Die folgenden Anlässe bildeten die Eckpfeiler des Jubiläumsjahres, das mit dem Jubiläumsfest am 23. November in Zürich seinen Höhepunkt fand:

Den Auftakt machte am 16. April der erste offizielle Empfang Seiner Heiligkeit des Dalai Lama im Bundeshaus. Im Gegensatz zum Bundesrat, hat die letztjährige Nationalratspräsidentin Frau Maya Graf mit ihrem Empfang des Dalai Lama mutig ein politisches Zeichen für die Menschenrechte und für die Solidarität mit Tibet gesetzt. Dieses offizielle Treffen ist auch der Parlamentarischen Gruppe Tibet zu verdanken.

Das internationale Engagement der GSTF bestand letztes Jahr vor allem in der Organisation und Durchführung des «Regional European Meetings of Tibet Support Groups» vom 27. bis 29. September in Basel. Unterstützung erhielt die GSTF vom Sekretariat des Internationalen Tibet Network ITN. Rund 70 Personen aus 17 Ländern Europas nahmen an der dreitägigen und sehr produktiven Konferenz teil.

Am 18. und 19. Oktober organisierte die GSTF ein Symposium zum Thema «Tibets Nomaden: Herausforderungen in einer sich ändernden Umwelt». Der erste Veranstaltungstag richtete sich vor allem an Tibet- und Umwelt-Experten. Der zweite Tag galt hingegen dem breiten Publikum. Die Präsentationen und Diskussionen zeigten sowohl die Probleme und Folgen der Zwangsansiedlung



für die Nomaden und die Umwelt auf als auch konkrete Lösungsansätze.

Zum Jahresabschluss fand am 23. November das 30-jährige Jubiläumsfest der GSTF in Zürich statt. Dem OK des Jubiläumsfestes gelang ein abwechslungsreiches Programm. Die vorgetragene schriftliche Botschaft Seiner Heiligkeit des Dalai Lama war für alle Anwesenden eine freudige Überraschung. Der kulturelle Höhepunkt der Feier war die Verleihung des tibetfocus-Kulturpreises der GSTF.

2013 war leider erneut durch erschütternde Selbstverbrennungen in Ost-Tibet geprägt, die Ende Dezember die tragische Zahl von über 120 erreichte. Die massiven und willkürlichen Verhaftungen von Tibetern haben stark zugenommen.

Die GSTF versucht mit Informationen und politischen Kampagnen die Bevölkerung in der Schweiz für die Menschenrechtsverletzungen in Tibet zu sensibilisieren. Als konkretes Beispiel einer mehrjährigen und nachhaltigen Kampagnenarbeit gilt das Freihandelsabkommen zwischen der Schweiz und der Volksrepublik China (FHA). Seit Beginn der Vertragsverhandlungen im Jahr 2010 ist die GSTF Teil der China-Plattform, eine Koalition von Schweizer Nichtregierungsorganisationen, um das Anliegen Tibets in die Diskussion des FHA einzubringen. Parallel dazu haben sich im Juli 2013 alle Schweizer Tibet-Organisationen zusammengeschlossen, um mit Lobby- und Pressearbeit die Abstimmung zum FHA im National- und Ständerat zu beeinflussen. Dies ist ein gutes Beispiel der guten Kooperation zwischen den Tibet-Organisationen. Leider hat es das Schweizer Parlament an diesem Tag der Menschenrechte versäumt, für ein nachhaltiges FHA einzustehen.

Bis zur Abstimmung über das FHA im Ständerat in der Frühlingssession 2014 wird sich die GSTF zusammen mit ihren Partnerorganisationen weiterhin aktiv mit Aktionen für Menschenrechte, Umweltschutz und die Nomaden in Tibet einsetzen.

Die Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit hat die höchste Priorität für das erfolgreiche Engagement der GSTF als politische Organisation. Solche Ansprüche können nur mit

professioneller Arbeit erfüllt werden. Aus diesem Grund weiss es der Vorstand sehr zu schätzen, dass das GSTF Büro mit der bisherigen Kampagnenleiterin Frau Valérie Trüb und dem neuen Sekretär Herr Chodar Kone ein starkes Team hat.

Die folgenden Berichte geben einen zusammenfassenden Überblick über unsere Arbeit im Vorstand, im Büro, in den Sektionen und in der Redaktion tibetfocus. Über ihre vier Mitteilungsplattformen tibetfocus.com, gstf.org, das tibetfocus Magazin und den Newsletter informiert die GSTF zudem zeitnah über ihre laufenden Aktivitäten.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen, liebe GSTF-Mitglieder, für Ihre langjährige Treue und Anteilnahme am Schicksal des tibetischen Volkes danken. Ihre Mitgliedschaft ist ein Zeichen der Solidarität mit Tibet, das Ihre Unterstützung in diesen schwierigen Jahren dringender benötigt denn je. Unser Wille, sich für das gerechte Anliegen der Tibeter einzusetzen, darf nicht nachlassen. Wir freuen uns, auch im nächsten Jahr auf Ihre Mitarbeit und Unterstützung zählen zu dürfen.

Gemeinsam. Stark. Für Tibet.

Migmar Wangdu Christoph Raith
Präsident

1. Personalien

Der Vorstand wird an der Generalversammlung 2014 erneuert. Die GSTF dankt Dicky Tethong für die Kontaktpflege mit der Parlamentarischen Gruppe Tibet, Martin Herren für seine Arbeit rund um die GSTF-Kampagnen und Aktionen, Monlam Maurer für ihren Einsatz im Finanzbereich und Heini Baumgartner für die Organisation der Ausstellung «Tibet im Comic».



Nach Erika Salzmanns Kündigung als Sekretärin übernahm ab Mai Dakar Hert für wenige Monate diese Position. Als zudem Valérie Trüb aufgrund ihres Mutterschaftsurlaubes für drei Monate abwesend war, sprangen Thomas Büchli und Chodar Kone unentgeltlich für die Erledigung der Büroarbeiten ein. Die GSTF freut sich hiermit mitzuteilen, dass seit Januar 2014 die Sekretariatsstelle zu 40% mit Chodar Kone besetzt ist.

Im Oktober musste die GSTF leider von Tsewang Purang Abschied nehmen. Mit ihrem Elan und Engagement hat sie als neue Co-Leiterin der Sektion Bern viel Schwung in die Sektion gebracht. Tsewang Purang wird der GSTF mit ihrem fröhlichen Wesen immer in bester Erinnerung bleiben.

Im Herbst entschloss sich die Co-Leiterin der Sektion Zürich, Andrea Baumgartner, von ihrem Amt zurückzutreten. Auch im tibetfocus-Redaktionsteam gab es Wechsel: Neu dazu kam anfangs Jahr Dorothee Soltermann und per Jahresende gaben Chompel Balok und Sandra Barry ihren Rücktritt bekannt.

Die GSTF dankt allen ganz herzlich für ihr teils langjähriges Engagement für die GSTF und für die Sache Tibets.

2. Aktionen und Kampagnen

European Solidarity Rally in Brüssel

Am 10. März wurde den Zehntausenden Tibetern gedacht, die vor 54 Jahren im Widerstand gegen die chinesische Besatzungsmacht ums Leben kamen. Unter dem Motto «Tibet needs you. Now!» versammelten sich an diesem Tag in Brüssel rund 5000 Personen aus 17 Ländern. Gemeinsam marschierten sie durch die belebte Innenstadt und machten auf die Tragödie aufmerksam. Die Veranstaltung wurde von Reden diverser Parlamentarier Europas, Menschenrechtsvertretern sowie Frau Dicki Chhoyang, Aussenministerin der tibetischen Exiladministration, wie auch von musikalischen Beiträgen begleitet.

Auch in der Schweiz nahmen zahlreiche Personen und über 100 Gemeinden Anteil, indem sie die tibetische Flagge hissten.

Postkarten zum Empfang des Dalai Lama im Bundeshaus

Mitte April sollte Seine Heiligkeit der 14. Dalai Lama die Schweiz besuchen. Die GSTF und die Parlamentarische Gruppe Tibet liessen keine Möglichkeit aus, dem Bundesrat mitzuteilen, dass es an der Zeit wäre, Seine Heiligkeit zu treffen. Trotz offizieller Anfrage kam vom Bundesrat keine Antwort. Darum lancierte die GSTF zusammen mit GLP-Nationalrätin Tiana Angelina Moser am 13. Februar die Kampagne «Mehr Rückgrat vom Bundesrat erwünscht». Die Kampagne hatte zum Ziel, den Bundesrat mit einer Flut an Postkarten «Es ist Zeit den Dalai Lama zu empfangen», doch noch umzustimmen. Diverse Persönlichkeiten wie Endo Anaconda (Stiller Has), der ehemalige Nationalrat Eugen David oder die Schauspielerin Yangzom Brauen unterstützten die Aktion und gaben im Kampagnenvideo ein entsprechendes Statement ab.

Innerhalb eines Monats haben über 4100 Personen Postkarten unterzeichnet, welche die GSTF am 15. April mit Unterstützung von SP-Nationalrat Martin Naef der Bundeskanzlei in Bern übergab. Leider blieb der Bundesrat bei seiner Entscheidung. Stattdessen zeigte die damalige Nationalratspräsidentin Maya Graf Stärke, indem sie am 16. April den Dalai Lama im Bundeshaus empfing.

Feier zum 30. Jubiläum der GSTF

Die GSTF feierte am 23. November im Kirchgemeindehaus Aussersihl in Zürich ihr 30-jähriges Bestehen. Souverän und mit Witz führte Tashi Gumbatshang durch das Programm. Die Folkloregruppe der TGSL eröffnete die Feier mit der tibetischen Hymne, die dank der ausgeteilten Zettel mitgesungen werden konnte. Leider konnte Seine Heiligkeit der Dalai Lama nicht persönlich vor Ort sein. In seiner Botschaft an die GSTF, die Tseten Chhoekyapa, Repräsentant des Dalai Lama, vortrug, brachte der Dalai Lama seine Wertschätzung für die Organisation zum



Ausdruck. Für Auflockerung zwischen den Ansprachen diverser Persönlichkeiten sorgten die Gruppe Nangma und die Tanzgruppe der TFOS.

Highlight des Tages war der Kulturpreis, der überhaupt zum ersten Mal verliehen wurde. Aber auch das indisch-tibetische Abendessen, das Kuchenbuffet oder das GSTF-Café von Yangchen Büchli, Sektion Mittelland, kamen bei den Gästen sehr gut an. Zum Erfolg der Jubiläumsfeier haben massgeblich die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer beigetragen, bei denen sich die GSTF hiermit nochmals bedanken möchte.

Erster tibetfocus-Kulturpreis der GSTF

Zum ersten Mal wurde am 23. November 2013 an der GSTF-Jubiläumsfeier der tibetfocus-Kulturpreis der GSTF verliehen. Für die Organisatoren aus dem tibetfocus-Redaktionsteam war die Lancierung dieses Preises ein Erfolg. 15 völlig unterschiedliche Projekte zur tibetischen Kultur wurden eingereicht, woraus drei ebenso verschiedene Siegerbeiträge nominiert wurden. Dank einer professionellen und engagierten Jury konnten die Beiträge kritisch beurteilt werden. Den Hauptpreis holten sich Karma Emchi und Lobsang Reichlin mit ihrem humorvollen und gut inszenierten Rap zum tibetischen Alphabet. Der zweite Platz ging an Tenzin Wangmo Drongshar Frapolli für ihre Märchensammlung der Ro-Dung Tradition. Und mit seinem Werk, das die tibetische Schrift in einer kunstvollen Bildsprache darstellt, erreichte Thubten Purang den dritten Platz.

Mit dem Wettbewerb möchte die GSTF zur Erhaltung und Förderung der tibetischen Kultur in der Schweiz und Europa beitragen. Darum wird der erfolgreich angelaufene tibetfocus-Kulturpreis auch in Zukunft wieder ausgeschrieben.

Tibets Nomaden – damals, heute und morgen

Am 18. und 19. Oktober organisierte die GSTF ein Symposium zum Thema «Tibets Nomaden: Herausforderungen

in einer sich ändernden Umwelt». Die zweitägige Veranstaltung richtete sich am ersten Tag aufgrund diverser Expertenvorträge an ein ausgewähltes Publikum, wohingegen der zweite Tag der breiten Öffentlichkeit galt. Die Referenten diskutierten die aktuelle Situation der Nomaden in Tibet und wie sie mit den ökologischen Veränderungen ihrer Umwelt umgehen. Aufgrund der Erfahrungsberichte und der präsentierten wissenschaftlichen Fakten der Referenten scheinen die Aussichten für die Nomaden düster, sofern die chinesische Regierung an ihrer aktuellen Nomadenpolitik festhält. Die Redner verwiesen aber auch auf alternative und vorbildliche Entwicklungen.

Das Nomadentum ist eine einmalige Lebensform, die mit entsprechenden Strategien ein bestehendes Gesellschaftssystem problemlos ergänzen kann. Die GSTF wird sich weiterhin mit den Nomaden des tibetischen Plateaus beschäftigen und sich dafür einsetzen, dass eine 9000 Jahre alte Lebensart nicht einfach so verschwindet und damit auch ein wichtiger Teil der tibetischen Kultur.

Für ein nachhaltiges Freihandelsabkommen mit China

Das Freihandelsabkommen mit China wurde im Juli unterzeichnet und am 10. Dezember 2013 auch vom Nationalrat angenommen. Schon zu Beginn der Verhandlungen forderte die China-Plattform die Integration eines Nachhaltigkeitskapitels in den Vertrag, zum Schutz der Menschen- und Minderheitenrechte sowie der Umwelt. Diese Forderung teilten auch 23 000 Menschen im Rahmen einer Petition der China-Plattform und ACAT.

Weil im 1000-seitigen Vertragstextes das Wort «Menschenrechte» nie erwähnt wird, mobilisierten die Schweizer Tibet-Organisationen GSTF, VTJE, TFOS, TGSL und ATT dank der Unterstützung von Rechtsanwalt Paolo Bernasconi die Schweizer Bevölkerung, sich mittels einer Briefaktion für ein nachhaltiges Abkommen zu engagieren. Innerhalb von zwei Wochen erreichten rund 500 Briefe die Nationalräte. Auch die China-Plattform rief die Bevölkerung zum Handeln auf und erreichte mit einem «Thunderclap» innert kürzester Zeit über 250 000 Leute.



Im März 2014 wird der Ständerat das Freihandelsabkommen beraten. Auch ihn werden die GSTF und ihre Partner auffordern, für ein nachhaltiges Abkommen mit China einzustehen.

3. Politik und Internationales

Hoher Besuch an der 30. Generalversammlung der GSTF

Die Aussenministerin der tibetischen Exiladministration, Frau Dicki Chhoyang, nahm auf Einladung der GSTF an der 30. Generalversammlung der GSTF in Basel teil. Es war nicht das erste Mal, dass ein so hoher Gast die GSTF mit seinem Erscheinen beehrte. An der 28. Generalversammlung der GSTF in Zürich trat der damalige Präsident des tibetischen Exilparlaments Professor Samdhong Rinpoche auf.

Frau Chhoyang ging in ihrer Rede auf die Rolle und Bedeutung der Tibet Support Groups ein und meinte, dass man die Macht der Unterstützer für Tibet und die Wahrheit niemals unterschätzen sollte. Gleichzeitig bedankte sie sich im Namen des tibetischen Volkes bei den Mitgliedern der GSTF für ihre Hilfe. «Wir wollen wahrhaftige Autonomie und die Lösung der Probleme in Tibet, was auch für China von Interesse ist», sagte sie. «Unser Ziel ist die gewaltfreie und dialogorientierte Lösung der Tibetproblematik mit China, basierend auf der Politik des Mittelwegs.»

Dank der GSTF-Sektion Basel, welche von der Sektion der Tibeter Gemeinschaft Basel (TIGBA) unterstützt wurde, konnte die Generalversammlung sowohl kulinarisch als auch inhaltlich erfolgreich durchgeführt werden.

Basel lädt zum European Regional Meeting of Tibet Support Groups

Mit seiner Rede zur Entstehung, Bedeutung und Rolle der Tibet Support Groups (TSG) für die weltweite Tibetbewegung eröffnete Herr Kelsang Gyaltsen die Konferenz. Auf

dem Programm standen eine Weiterbildung, eine Podiumsdiskussion und ein Austausch über gemeinsame Kampagnen. Die Podiumsdiskussion mit dem tibetischen Flüchtling Tsultrim (Jamyang) Gyaljng, Schweiz, und Steven Crawshaw, London, behandelte das Thema «Strategie des gewaltfreien Widerstandes». Dabei stellte der britische Menschenrechtsaktivist sein Buch «Small Acts of Resistance» vor.

Inhalt der Weiterbildung war ein Medientraining, das folgende drei Fragen behandelte: Wie erreicht man Medienpräsenz? Welche Interviewtechniken sind erfolgversprechend? Wie entwickelt man eine Medienstrategie? Zu den vorgestellten und diskutierten Kampagnenthemen von globaler Bedeutung zählten: die Nomaden Tibets, die Verstärkung des tibetischen Widerstandes im Exil und in Tibet sowie «die Kampagne Put Tibet Back on the Map» des Vereins Tibeter Jugend in Europa.

Seine Heiligkeit der Dalai Lama in Bundesbern

Am 16. April war es so weit. Die damalige Nationalratspräsidentin Frau Maya Graf empfing auf der Treppe zum Bundeshaus den Dalai Lama. Damit setzte sie ein starkes Zeichen der Solidarität für die Menschenrechte und Menschen in Tibet. Nach einem ersten Gespräch und einer Führung durch den Nationalratssaal fand ein gemeinsamer Apéro mit diversen Parlamentariern, dem GSTF-Vorstand und den Sektionsleitenden statt.

Danach hatten die Mitglieder der Parlamentarischen Gruppe Tibet die Möglichkeit, sich mit dem Dalai Lama auszutauschen. Währenddem sowie an der anschließenden Medienkonferenz, an der mehrere Mitglieder der Parlamentarischen Gruppe Tibet und der Präsident der GSTF zu Wort kamen, betonte Seine Heiligkeit, dass die Tibeter in der Schweiz glücklich und gut integriert seien und ein gutes Verhältnis mit den Einheimischen hätten.

Obwohl sich der Bundesrat dieses Mal geweigert hat, den Dalai Lama zu empfangen, war die GSTF sehr zufrieden mit dem Anlass.



Parlamentarische Gruppe Tibet

Die Parlamentarische Gruppe Tibet besteht derzeit aus 30 Parlamentariern aus allen Fraktionen und wird durch ein Co-Präsidium geführt. Tiana Angelina Moser von der GLP Zürich ist die eigentliche Ansprechperson, welche die Termine und Aktivitäten in der parlamentarischen Gruppe koordiniert. Wie im Jahre 2012 war die Parlamentarische Gruppe Tibet auch im Folgejahr sehr aktiv, indem sie in der Frühlings- und Herbstsession die Möglichkeit der Interpellation und Fragestunde zum Thema Tibet und Menschenrechte rege in Gebrauch nahm.

Der Höhepunkt der Aktivitäten bildete zweifelsohne der Empfang Seiner Heiligkeit dem Dalai Lama am 16. April 2013 durch die Nationalratspräsidentin Maya Graf und das Treffen mit Parlamentariern aus allen Fraktionen. Zum ersten Mal fanden diese Begegnungen im Bundeshaus Bern statt. Dieses grosse Ereignis hätte ohne den Einsatz der Parlamentarischen Gruppe Tibet und der damals amtierenden Nationalratspräsidentin Maya Graf, die im Gegensatz zum Bundesrat Rückgrat zeigte, nicht stattfinden können.

4. Sektionen

Sektion Bern

Bei der Sektion Bern standen im vergangenen Jahr mehrere Infostände in Bern und Thun im Zentrum. Wie jedes Jahr war die Sektion im Juni auch am Flüchtlingstag dabei, diesmal in Biel. Neben dem Infomaterial verkauften die Sektionsmitglieder selbst gemachte Shabales.

Vor Kälte zitternd harrten die Mitglieder der Sektion Bern am Menschenrechtstag im Dezember mit ihrem Stand aus. Buttertee und Böja waren an diesem Tag eine willkommene Aufwärmung. Zudem ermöglichte ihnen ihr neuer Flyer, die Menschen direkter anzusprechen und ihnen etwas in die Hand drücken zu können.

Sektion Mittelland

2013 feierte die Sektion Mittelland ihr fünfjähriges Bestehen. Ihren Schwerpunkt legte sie in diesem Jahr auf die GSTF-Anlässe, an denen sie die Betreuung des Info- und Verkaufsstandes übernahm. Zudem kamen die Sektionsmitglieder monatlich an ihrem Stammpfad in Olten zusammen.

Am 26. und 31. Januar fanden die Solothurner Filmtage statt, an denen der Dokumentarfilm «Tibi und seine Mütter» gezeigt wurde. An der Film Premiere waren Tibi, der Protagonist des Filmes, sowie der Regisseur zugegen. An der zweiten Vorführung nutzten die Sektionsmitglieder die Gelegenheit, den vielen Besucherinnen und Besuchern die Unterschriftenkarten zum Besuch Seiner Heiligkeit dem Dalai Lama in der Schweiz im April 2013 zu verteilen. Dabei entstanden interessante Gespräche.

Einen Monat später, an der Generalversammlung der GSTF vom 23. Februar in Basel, war die Sektion Mittelland mit einem Info- und Verkaufsstand anwesend.

Am 4. Mai fand bereits zum zweiten Mal das Begegnungsfest der Kulturen des Begegnungszentrums Cultibo in Olten statt. Auch dieses Jahr nahmen die Sektionsmitglieder zusammen mit der Tibetergemeinschaft der Sektion Solothurn an diesem Fest teil.

«Gemeinsam schaffen wir es!» So lautete unser Motto am nationalen Flüchtlingstag. Viele Interessierte besuchten unseren Info- und Verkaufsstand an diesem 15. Juni am neuen Standort am oberen Graben in Olten.

Trotz Sommerferien fand vom 23. bis 25. Juli in Oensingen die Thangka Ausstellung statt, für die der Thangkamaler Sonam Lama aus Kathmandu, Nepal, anreiste.

Am diesjährigen European Regional Meeting der Tibet Support Groups vom 27. bis 29. September in Basel war die Sektion Mittelland für den Info- und Verkaufsstand verantwortlich. Auch an der Feier zum 30-jährigen Jubiläum der GSTF vom 23. November in Zürich wurden die Sektionsmitglieder mit der Organisation des Info- und Verkaufsstandes betraut.



Schliesslich konnte die Sektion Mittelland vom 5. bis 8. Dezember erstmals am 5. Adventsmarkt im Klostersgarten in Olten dabei sein. Das spezielle Ambiente des Klostersgartens lockte viele Besucher an und lud zu Begegnungen mit vorweihnächtlich gestimmten Menschen ein.

Sektion Nordwestschweiz

Das war ein intensives Jahr für die Sektion. Angefangen hat es mit der Verabschiedung von Isa Jehle, die mit ihrer Familie für ein paar Jahre nach Osttibet ausgewandert ist. Da sie zugleich Sektionsleiterin war, bedeutete dies einen Wechsel in der Sektionsleitung. Das neue Amt übernahm Barbara Hess, das sie mit viel Engagement ausführt.

Der erste grössere Anlass der Sektion war die Generalversammlung der GSTF, die im Februar am Lindenberg in Basel durchgeführt wurde. Der zweite Anlass folgte im Herbst mit dem European Regional Meeting der Tibet Support Groups. Für die kleine Sektion bedeutete dies nebst vieler Arbeit auch die Chance, neue Menschen kennenzulernen.

Im Laufe des Jahres war die Sektion mit einige Infostände vertreten, wie zum Beispiel am 10. März an der Schifffländi in Basel, beim Film «Tibi und seine Mütter», bei der Veranstaltung von Maria Blumencron in Freiburg i.B., der Integra in Liestal sowie an der Mahnwache während des European Regional Meetings auf dem Barfüsserplatz. Für die Sektion ist klar: Die Infostände laufen am besten, wenn die Sektion zu einem konkreten Thema informiert oder wenn sie für eine bestimmte Aktion Unterschriften sammelt.

Die letzte Aktion der Sektion fand am 10. Dezember statt. Gemeinsam mit der Tibetergemeinschaft Basel führten die Sektionsmitglieder auf dem Marktplatz in Basel eine Mahnwache durch, zum Gedenken der Selbstverbrennungsoffer in Tibet. Umgeben von Kerzen trugen alle ein Bild von einem Menschen, der auf diese Weise sein Leben für Tibet hergab. Passanten blieben stehen, fragten nach, Gespräche entstanden.

Sektion St. Gallen und Umgebung

Auch in ihrem dritten Jahr hat die Sektion St. Gallen und Umgebung verschiedene Anlässe durchgeführt. Am ersten Sektionstreffen in Wattwil vom 10. Januar nahm auch der GSTF-Präsident Migmar Raith teil. Für die anwesenden Mitglieder bot sich dadurch die Gelegenheit, aus erster Hand Informationen über die GSTF und Tibet zu erfahren.

Mitte Februar berichtete das Sektionsmitglied Myrta Gut von ihrer Arbeit bei Amnesty International. Besonders interessant waren ihre Schilderungen zur Arbeit in China, die Vorgehensweise von Amnesty International sowie die Struktur der Organisation.

Einen sehr interessanten Abend zum Thema Buddhismus erlebten die Sektionsmitglieder mit Lharampa Tenzin Kalden Dahortsang im Mai. Tenzin la zeigte die Zusammenhänge von Leben und Tod, aber auch die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Buddhismus und Christentum auf.

Im Juni berichtete die Co-Sektionsleiterin Veronika Koller anhand eigener Aufnahmen von ihrer Reise in das Autonome Gebiet Tibet im September 2012. Die allgegenwärtige Überwachung und Unterdrückung des tibetischen Volkes, vor allem in Lhasa, aber auch ausserhalb der Stadt, wurde dadurch spürbar.

Nach der Sommerpause standen zwei Tibet Filmabende an. Unterstützung erhielt die Sektion vom jungen Filmmacher Lobsang Reichlin und von Peter Bötschi, dem Kinobetreiber in Wattwil. Im Zeichen von «50 Jahre Tibeter im Toggenburg» fand am 8. November der erste Tibet Filmabend statt, zu dem die Sektion den Zeitzeugen Phurbu Darpoling einlud. Er erzählte dem interessierten Kinopublikum über das Leben vor 50 Jahren in Unterwasser. Am zweiten Tibet Filmevent vom 15. November zeigte die Sektion die beiden Filme «Tigernase» von Lobsang Sotrug und «leaving fear behind» von Dhondup Wangchen und lud dazu den Regisseur Lobsang Sotrug und Wangpo Tethong ein, die über die Filme berichteten.

In einer gemütlichen Runde liessen die Sektionsmitglieder bei einem feinen tibetischen Abschlussessen im Lhasa



Stübli in Wil das Jahr ausklingen und sammelten bereits neue Ideen für das Jahr 2014.

Sektion Zentralschweiz

Das Jahr begann für die Sektion am 9. Januar mit dem ersten Stammtisch. Dieser wurde 2013 sechsmal organisiert. Der erste Anlass der Sektion folgte am 27. April. An diesem Tag nahmen die Sektionsmitglieder und eine Gruppe von mehrheitlich in der Region Luzern wohnhaften Tibeterinnen und Tibetern am Menschenrechtsmarsch in Luzern teil.

Einen Monat später, am 22. Mai, führte die Sektion ihre 7. Jahresversammlung durch, an der unter anderem auch Vorstandsmitglieder der Tibetergemeinschaft Luzern anwesend waren.

Am nationalen Flüchtlingstag vom 15. Juni waren die Sektionsmitglieder wie schon seit vielen Jahren mit einem Infostand auf dem Kapellplatz in Luzern präsent.

Auch in diesem Jahr organisierte die Sektion einen Ausflug. Zehn Personen fuhren am 24. August nach Andermatt, um die Yaks auf dem Gemsstock zu besuchen. Die Sektionsmitglieder erlebten einige sehr schöne Stunden bei den Yaks.

Seit August wird der Stammtisch auch von drei Tibeterinnen besucht, die dabei die Gelegenheit nutzen, Deutsch zu sprechen. Im Spätherbst startete im Pfarreiheim Barfüesser in Luzern bereits der dritte Deutschkurs für tibetische Neuankömmlinge. Die Sektion dankt den zwei Kursleiterinnen und dem Kursleiter für ihre Freiwilligenarbeit.

Zusammen mit Teilnehmenden der Deutschkurse für Tibeter nahm im Dezember die Sektion Zentralschweiz jeweils donnerstags auf dem Kornmarkt in Luzern an der Aktion «Schweigen für den Frieden» teil.

Sektion Zürich

Anfangs 2013 verabschiedete sich Monlam Maurer-Adotsang von ihrem Amt als Co-Sektionsleiterin, das Andrea Baumgartner bis September übernahm. Nebst dem Leiter Tizian Stecher besteht die Sektion aus rund 30 weiteren engagierten Mitgliedern, von denen durchschnittlich 15 an den monatlichen Treffen teilnehmen.

Bei den Sektionstreffen standen nebst den obligatorischen Traktanden auch Reiseberichte im Vordergrund. Mitglieder berichteten in Fotovorträgen von ihren Erfahrungen aus Tibet und Nepal. Auch sie erlebten die Zensur und angespannte Lage vor Ort. Neben dieser Realität gab es auch Landschaftsbilder von atemberaubender Schönheit zu bestaunen.

Im Sommer lancierte die Sektion einen Kurzfilm in Zusammenarbeit mit dem Museum Rietberg. Der Film lief mehrere Monate in der Sonderausstellung «YAKS, YETIS, YOGIS – Tibet im Comic». Er zeigte junge Tibeter aus der Schweiz, die ihr Heimatland nie mit eigenen Augen gesehen haben und von ihrem Tibetbild erzählen. Dabei reichen die Vorstellungen von überspitzten Klischees bis hin zu traditionellen Bildern. Der Film ist 15 Minuten lang und auf www.youtube.com/GSTFxSTFA zu entdecken.

Die Sektionsmitglieder halfen 2013 zudem an mehreren Aktionen und Events tatkräftig mit wie beispielsweise am 30-jährigen Jubiläumsfest der GSTF. An dieser Stelle möchte sich Tizian Stecher bei allen Mitgliedern der Sektion und des Vereins herzlich für ihr Engagement bedanken.

Gesellschaft Schweizerisch-Tibetische Freundschaft (GSTF)
Binzstrasse 15 // 8045 Zürich // Schweiz
Telefon +41 44 451 38 38
www.gstf.org // www.tibetfocus.com